

Fraport-Verkehrszahlen im April 2019: Weiterhin auf Wachstumskurs

Passagieraufkommen steigt in Frankfurt und an den meisten internationalen Beteiligungsflughäfen

Im April 2019 zählte der Flughafen Frankfurt mehr als 6 Millionen Passagiere, ein Plus von 5,1 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. Dieser deutliche Anstieg ist auch auf den Osterverkehr zurückzuführen, der aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr späteren Lage der Feiertage komplett in den April fiel. Kumuliert über die ersten vier Monate des Jahres wuchs das Passagieraufkommen um 3,3 Prozent.

Mit 43.683 Starts und Landungen erhöhte sich die Zahl der Flugbewegungen leicht um 1,8 Prozent. Die Summe der Höchststartgewichte legte um 1,6 Prozent auf rund 2,7 Millionen Tonnen zu. Das Cargo-Volumen ging aufgrund der geringeren Nachfrage im internationalen Handel und der späten Lage der Osterferien um 6,0 Prozent auf 178.342 Tonnen zurück.

Die internationalen Beteiligungsflughäfen entwickelten sich überwiegend positiv. Der Airport Ljubljana in Slowenien blieb fast unverändert mit einem Plus von 0,1 Prozent auf 157.992 Passagiere. Das Passagieraufkommen an den beiden brasilianischen Flughäfen Fortaleza und Porto Alegre stieg insgesamt um 12,1 Prozent auf rund 1,2 Millionen Passagiere.

Die griechischen Regionalflughäfen zählten insgesamt 1,4 Millionen Passagiere, ein Zuwachs von 7,2 Prozent. Die aufkommensstärksten Standorte waren hierbei Thessaloniki (plus 0,3 Prozent auf 523.498 Fluggäste), Rhodos (plus 16,3 Prozent auf 228.921 Fluggäste) und Chania (minus 12,9 Prozent auf 168.911 Fluggäste).

Der peruanische Flughafen Lima steigerte sein Fluggastaufkommen um 7,3 Prozent auf 1,8 Millionen Passagiere. Die bulgarischen Airports in Varna und Burgas verbuchten einen Rückgang von 14,6 Prozent auf 106.205 Fluggäste. Der Flughafen Antalya in der Türkei zählte circa 2,2 Millionen Passagiere, ein Plus von 16,0 Prozent. Das Aufkommen am russischen Flughafen in St. Petersburg wuchs um 11,2 Prozent auf rund 1,4 Millionen Passagiere. Xi'an in China zählte 3,8 Millionen Fluggäste, ein Zuwachs von 4,0 Prozent.

Quelle:

Fraport Press Release 14 May 2019

MITGLIEDERTAGUNG FORDERT BESSERE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR REGIONALFLUGHÄFEN

*So können Regionalflughäfen überleben
IDRF-Tagung appelliert an Politik und Wirtschaft*

Mit einem „Lübecker Appell“ endete am heutigen Mittwoch (15.5.) die zweitägige Mitgliedertagung der Interessengemeinschaft der regionalen Flugplätze e.V. (IDRF) in Lübeck. Darin fordern die rund 140 Teilnehmer Politik und Wirtschaft auf, die Bedeutung des jeweiligen Airports für seine Region zu erkennen und Rahmenbedingungen zu schaffen, die das Überleben von Regionalflughäfen ermöglichen.

„Regionale Flugplätze sind das Eintrittstor zur Mobilität und ein Teil der Daseinsvorsorge“, betont IDRF-Vorsitzender Ralf Schmid, seit über einem Jahrzehnt Geschäftsführer des erfolgreichen Allgäu Airport im bayerischen Memmingen. Die Luftverkehrskonzepte der Länder müssten den Mobilitätsbedarf vor Ort widerspiegeln und sich nicht nur an den Zielvorgaben der Fluggesellschaften orientieren. „Gerade die mittelständische Wirtschaft in der Fläche benötigt schnelle Anschlüsse“, betont IDRF-Geschäftsführer Thomas Mayer.

Deshalb, so der Mitautor des Appells und Lübecker Flughafen Geschäftsführer Prof. Dr.-Ing. Jürgen Friedel, sollten Rahmenbedingungen geschaffen werden, „die das Überleben der Regionalflughäfen ermöglichen.“ Sie fördern, ergab eine Studie zum Thema dezentraler Luftverkehr in Deutschland, die Wettbewerbsfähigkeit heimischer Unternehmen und stärken das Wachstum der regionalen Wirtschaft. Und sie können zur Entlastung der stark frequentierten Hauptflughäfen beitragen. Zudem vermindern sie lange Anfahrtswege und bieten Potential im Ausbau neuer Formen urbaner Mobilität.

An Politik und Wirtschaft appellieren die IDRF-Mitglieder auch, kleinen Fluggesellschaften zu helfen, die Lücke zu schließen, die durch den Rückzug großer Airlines aus der Fläche entstanden sei. „Zurzeit sind die Betriebs- und Vertriebsmodelle der großen Gesellschaften für den regionalen Einsatz nicht geeignet“, betont IDRF-Geschäftsführer Thomas Mayer. Das Angebot müsste wieder stärker am Bedarf der Passagiere ausgerichtet werden. Obendrein komme es nun darauf an „modernes, leises und wirtschaftliches Fluggerät“ zu entwickeln, das Regionalflughäfen entgegenkomme. Gerade im Bereich der Regionalflugzeuge mit 20 bis 80 Sitzen hinke die Entwicklung der letzten Jahre jedoch hinterher. Im Gegensatz zu Jets mit 100 bis 200 Sitzen habe es hier in den letzten 35 Jahren kaum Fortschritte gegeben. Gefördert werden soll, so der Appell aus Lübeck, auch der Bereich Innovation. Nachhaltige Flugkraftstoffe, neue Antriebskonzepte und die Möglichkeiten zum autonomen Fliegen sollten entwickelt und weiter ausgebaut werden.

Quelle:

IDRF Press Release 15 May 2019

Zum Ende der Berliner Luftbrücke vor 70 Jahren: Luftfahrt verbindet – damals wie heute

Anlässlich des Endes der Berliner Luftbrücke vor 70 Jahren erklärte Prof. Klaus-Dieter Scheurle, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL): „Die Luftbrücke hat im wahrsten Sinne des Wortes Geschichte geschrieben und Hilfe dorthin gebracht, wo sie am dringendsten benötigt wurde. Diese Geschichte setzen unsere Unternehmen heute mit ihrem Engagement für Menschen auf der ganzen Welt fort – denn auch heute verbindet Luftfahrt Menschen und Märkte weltweit und rettet häufig auch Leben“.

Am 12. Mai 2019 jährt sich zum 70. Mal die Aufhebung der sowjetischen Blockade West-Berlins und damit auch das Ende der Berliner Luftbrücke. Zwischen Juni 1948 und Mai 1949 transportierten die berühmten „Rosinenbomber“ über 485.000 Tonnen Lebensmittel, mehr als 1.430.000 Tonnen Kohle und über 180.000 Tonnen andere Güter nach West-Berlin und sicherten somit die Versorgung der Bevölkerung mit lebenswichtigen Dingen. Zur begehrten Fracht der „Rosinenbomber“ gehörten auch Süßigkeiten wie Schokoladentafeln und Kaugummi, die der amerikanische Pilot Gail Halvorsen als einer der ersten an selbstgebastelte Fallschirme aus Taschentüchern band und für die am Tempelhofer Flughafen wartenden Kinder abwarf. Zahlreiche Piloten folgten seinem Beispiel. Der Einsatz der „Rosinenbomber“ für die Berliner Bevölkerung ist als beispielloser Akt der Solidarität und Menschlichkeit in die Geschichte eingegangen, hat zahlreichen Menschen das Leben gerettet und steht damit wie kein anderes Nachkriegsereignis für die humanitäre Hilfe über den Luftweg.

Luftfahrt verbindet auch heute noch Menschen über nationale Grenzen hinweg. Allein Deutschland ist auf dem Luftweg direkt an über 400 Ziele weltweit angebunden. Dies leistet einen entscheidenden Beitrag zum kulturellen Austausch und zur Völkerverständigung. Erst die Luftfahrt hat es vielen Menschen hierzulande und anderswo ermöglicht, die Welt etwa durch Au-Pair-Aufenthalte und Auslandssemester auch einmal mit anderen Augen zu sehen und sich in fremde Kulturen hineinzudenken.

Gleichzeitig sichert die Luftfahrt auch die Anbindung des Wirtschaftsstandorts Deutschlands an die Weltwirtschaft und somit auch Wohlstand hierzulande. Der Transport per Luftfracht beflügelt die deutsche Exportwirtschaft, die existentiell wichtig ist für den deutschen Wirtschaftsstandort. Dabei werden vor allem zeitkritische und verderbliche Güter mit dem Flugzeug transportiert. Das können etwa Ersatzteile sein, wohl aber auch Medikamente, Blutkonserven und Transplantationsorgane.

So wie die Berliner Luftbrücke Leben gerettet hat, leistet die Luftfahrt auch heute noch einen Beitrag zur humanitären Hilfe bei Naturkatastrophen und Konflikten. In solchen Situationen ist meist schnelles Handeln gefragt. Hilfsgüter wie Medikamente, Nahrungsmittel, Trinkwasser oder Zelte müssen unmittelbar zu den Betroffenen gelangen. Da sich Transporte in viele Gebiete nicht per LKW oder Schiff durchführen lassen, sind Flugzeugtransporte elementar für die humanitäre Hilfe in vielen Krisenregionen. Schließlich gibt es über große Distanzen kein schnelleres Beförderungsmittel als das Flugzeug.

Die zivilen Fluggesellschaften und Flughäfen sind in das internationale Hilfsnetzwerk eingebunden. Dabei arbeiten sie in der Regel eng mit Partnern wie Luftfahrt ohne Grenzen oder dem Roten Kreuz zusammen. Im Rahmen dieser Kooperation führen sie Passagier- oder Frachtflüge durch – sowohl in der unmittelbaren Krisensituation als auch danach. Sie sorgen so beispielsweise nach schweren Erdbeben dafür, dass neben Medikamenten auch Zelte,

Decken, Kindernahrung oder Wasseraufbereitungsanlagen in die betroffenen Regionen gelangen und Seuchen verhindert werden.

Quelle:

BDL Press Release 10 May 2019

BDI-Grundsatzpapier Zukunftsmarkt Weltraum veröffentlicht

Raumfahrt ist für das Industrieland Deutschland im digitalen Zeitalter von zentraler Bedeutung. Sie ist Schlüssel und Voraussetzung für Zukunftstechnologien wie Digitalisierung, autonomes Fahren, Industrie 4.0 und Smart Farming. Ihre gesellschaftliche Bedeutung kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Der Bundesverband der deutschen Industrie (BDI) hat vor diesem Hintergrund heute erstmals ein Grundsatzpapier „Zukunftsmarkt Weltraum“ veröffentlicht und darin acht konkrete Handlungsempfehlungen für die deutsche Politik formuliert.

Das Papier finden Sie unter <https://bdi.eu/>

Quelle:

BDI

Lufthansa begrüßt den millionsten Fluggast auf dem Airbus A380 in München

Am 25. März 2018 hieß es ‚Take-off‘ für den ersten Lufthansa A380-Flug ab München. Zieldestination war damals Los Angeles. Heute, knapp 14 Monate später, begrüßt Lufthansa bereits den millionsten Fluggast an Bord eines Lufthansa Airbus A380 in München. Jubiläumsgast Stella Rosenberger landete heute Mittag mit LH453 ebenfalls aus Los Angeles kommend, auf dem Flughafen der bayerischen Landeshauptstadt. Wilken Bormann, CEO des Lufthansa Hub München, empfing gemeinsam mit der Crew die glückliche Passagierin nach ihrer Ankunft am Lufthansa Premiumhub.

Der Airbus A380 ist seit 2010 das Flaggschiff von Lufthansa. Aktuell umfasst die Flotte 14 Flugzeuge, davon sind fünf A380 in München stationiert. Im Sommer 2020 wird die Münchner A380-Flotte auf insgesamt sieben Flugzeuge wachsen. In diesem Sommer fliegt Lufthansa von München mit der A380 nach Los Angeles, Hongkong und Peking.

Der Airbus A380 ist das größte Passagierflugzeug der Welt – knapp 73 Meter lang und 24 Meter hoch. Seine vier Triebwerke erzeugen je 70.000 Pfund Schub, was etwa der Antriebskraft von rund 3.500 Autos entspricht. In Sachen Passagier-komfort spielt die A380 bis heute in der ersten Liga und wird von den Gästen geliebt.

Quelle:

Lufthansa Press Release 22 May 2019

AIRBRIDGECARGO REPORTS 10% GROWTH OF ‘NOSE-CARGO-DOOR’ LOADED SHIPMENTS AS IT PRESENTS ITS NEW ‘ABC XL’ LIVERY

AirBridgeCargo Airlines, one of the leaders in the provision of specialty services, continues its reinforcement of ‘abc XL’ product – dedicated solutions for oversized and heavy cargoes. The company has achieved gradual increase in volumes, which has reached around 3% growth YOY for the first 4 months of 2019 totaling to more than 11 thousand tonnes.

To further strengthen its positions at the market, as well as increase brand awareness, AirBridgeCargo has rolled out its first ‘abc XL’ aircraft livery, branding one of its iconic Boeing 747.

“For the first four months of 2019, we tipped over more than 10% increase in out-of-gauge cargoes being loaded through the swing-up nose which amounted to more than 2 thousand tonnes and are excited to have ‘abc XL’ branded freighter within our modern fleet to support our further growth. Boeing 747 freighter capabilities and efficiency coupled with nose cargo door loading feature ramps up the volume of respective shipments requested for transportation within our international network,” – highlighted Vasiliy Zhukov, Global Director, Heavy & Outsized Cargo at AirBridgeCargo Airlines.

The company has registered the highest upsurge of oversize and heavy volumes on trade lanes from Europe to North America and vice versa, with around two-fold increase for the first and more than 45% for the second. Much of this growth is attributed to the reinforcement of ‘abc XL’ dedicated product and international team, as well as the strengthening of three-party relations ‘carrier-freight forwarder-OEM’ to guarantee that all the requirements and conditions for safe and intact delivery are met.

‘abc XL’ freighter will complement ‘abc pharma’ freighters within ABC fleet and will be another eye-catching plane for all the spotters of the world, fascinated about the Queen of the Skies with a collection of various airlines’ liveries.

Quelle:

Volga-Dnepr Press Release 21 May 2019

Readiness to offer cabin completions for the Airbus A220

- *First preview on cabin concept SkyRetreat*
- *Unconventional design approach, reduction to the essential*

As the first VIP aircraft services provider in the world, Lufthansa Technik AG is ready to offer cabin completions for Airbus' smallest commercial aircraft family, the A220. The company has already developed a first VIP cabin interior concept. Parts of this concept will be showcased for the first time on this year's European Business Aviation Conference and Exhibition (EBACE) in Geneva. The full concept will be unveiled during the Monaco Yacht Show in September.

The spacious SkyRetreat concept will feature a totally new and unconventional design approach. As a consequence, the cabin interior envisaged by Lufthansa Technik's designers for the Airbus A220 calls for a reduction to the essential, thereby cleverly and discreetly integrating latest cabin technologies, from 4K roll-up displays and smart touch surfaces to a totally unique Observation Lounge to be revealed in the coming months.

"Although the A220 represents the new entry level of both Airbus' corporate jet portfolio as well as our completions offerings, it already provides an incredible amount of space for breathtaking VIP interiors," states Wieland Timm, Senior Director Sales, VIP & Special Mission Aircraft at Lufthansa Technik. "Our SkyRetreat concept makes optimum use of this spacious cabin and its technical features will provide our customers with a whole new sense of space and a unique travel experience."

Besides the VIP completion capabilities, Lufthansa Technik already supports the Airbus A220 family with a comprehensive portfolio of services ranging from line maintenance and component services to engine services for its PW1500 geared turbofan engines.

Quelle:

Lufthansa Technik Press Release 21 May 2019

Invitation
3rd International CURPAS Annual Conference
on
6. and 7. June 2019
in
Aerospace Centre "Schönefelder Kreuz"
(10 km south of Berlin)

For the third time now, CURPAS e.V. is opening its doors at the Schönefelder Kreuz Aerospace Centre in Wildau near Berlin to give you the opportunity to inform yourself about the current status of the development of UAS and to discuss it intensively with proven experts.

This year is the main topic of our conference:

"UAS - flying standard tools?"

On this occasion we would like to invite you to participate in the advancement and further development of this up-coming technology.

Novelties this year:

- **the start-up and R&D area with leading-edge pitches and**
- **the presentation of the Start-Up Award 2019!**

This year we were also able to attract interesting speakers from Poland, the Netherlands, Austria, Israel and Germany, who provide top information on the latest concrete use-cases for UAS. For example:

- Minister Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach, **Ministry of Economics and Energy (MWE) of the State of Brandenburg**
- Ulrich Reinfried, **Federal Ministry of Transport and Digital Infrastructure**
- Uwe Dörgeloh, **Coordinator Multikopter Zweites Deutsches Fernsehen ZDF**
- Angela Kies, **German Air Traffic Control DFS**
- Alexander Norman, **Matternet | Switzerland**
- Lior Schwartz, **Civdrone | Israel**
- Robert Jonker, **Clear Flight Solutions | Netherlands**

All information about the current program can be found at

<https://curpas.de/de/2019-jahrestagung.html>

Register for our annual conference with the following link:

<https://curpas.de/de/2019-jahrestagung/anmeldung.html>

(Authorities, scientific institutions and students free of charge)

Quelle:

CURPAS e. V.

10 Jahre MTU Aero Engines Polska: Eine deutsch-polnische Erfolgsgeschichte

- *Nicht mehr wegzudenkender Pfeiler im MTU-Fertigungsverbund*
- *Zahl der Beschäftigten seit der Gründung in 2009 vervierfacht*
- *Essenziell für die Hochlauf-Absicherung der neuen Triebwerksprogramme*
- *Nächste Erweiterung auf eine Gesamtbetriebsfläche von knapp 40.000 Quadratmeter läuft bereits*

Zehn Jahre ist es her, dass bei der MTU Aero Engines Polska 200 Mitarbeiter mit der Produktion der ersten Triebwerkskomponenten begonnen haben. Heute hat der Standort im polnischen Aviation Valley bei Rzeszów rund 900 Mitarbeiter – und ist ein nicht mehr wegzudenkender Pfeiler im Fertigungsverbund von Deutschlands führendem Triebwerkshersteller. Zu diesem Anlass fand am 16. Mai eine Feierstunde mit Mitarbeitern und Vertretern der lokalen Politik und Wirtschaft statt.

„Wir können ohne Übertreibung sagen: Die Geschichte der MTU Aero Engines Polska ist eine deutsch-polnische Erfolgsgeschichte“, so MTU-COO Lars Wagner anlässlich der Feierlichkeiten. „Die Geschäftsentwicklung hat unsere Erwartungen klar übertroffen. Der Standort leistet einen ganz wesentlichen Beitrag zu den exzellenten Zahlen, die wir in den vergangenen Jahren präsentiert haben. Durch ihre sukzessive Portfolioerweiterung sichert die MTU Aero Engines Polska zu-dem den Fertigungshochlauf der neuen Programme am größten Produktionsstandort des Unternehmens in München mit ab.“

Geschäftsführer Krzysztof Zuzak, seit der ersten Stunde in dieser Funktion an Bord, spielt die Anerkennung zurück: „Ohne den Einsatz und die hervorragende Zusammenarbeit der Mitarbeiter sowie die Unterstützung aus München wäre uns das nicht gelungen. Wir haben unsere Aktivitäten mit einigen wenigen Triebwerksmodellen begonnen und haben nun Antriebssysteme von 48 Flugzeugtypen im Portfolio. Unser Anspruch ist es seit jeher, unseren Partnern und Kunden beste Qualität und Hightech zu bieten. Ausgestattet mit neuester Infrastruktur sind wir in der Lage, modernste Technologien wie Hochgeschwindigkeitsfräsen oder additive Verfahren umzusetzen.“

Neben Entwicklungs- und Fertigungsaktivitäten gehören die Produktion von Komponenten, die Modulmontage und die Teilereparatur zu den Arbeitsschwerpunkten der polnischen Tochtergesellschaft. Das Werk ist in diesem Rahmen für alle wesentlichen zivilen MTU-Programme tätig, etwa für Triebwerke der A220 und der A320- und A320neo-Familie von Airbus, der Boeing-Jets 787 Dreamliner und 777X oder Businessjet-Programme von Cessna und Gulfstream. Gleiches gilt für die Industriegasturbinen der LM6000-Serie von General Electric (GE). Der Standort deckt dabei die gesamte Wertschöpfungskette ab, von der Entwicklung – aerodynamische Auslegung, Strukturmechanik und thermodynamische Optimierung – bis hin zur Fertigung und Reparatur.

Den ersten großen Wachstumsschub hatte die MTU Aero Engines Polska mit der Aufstockung des MTU-Anteils am V2500 im Jahr 2012 erhalten. Der Standort übernimmt seither für das aktuell zahlenstärkste Programm für die MTU wesentliche Verantwortung in den Bereichen Logistik, Beschaffung, Konstruktion und Qualitätssicherung.

Im November 2018 begann die zweite Erweiterungsstufe. Sie vergrößert die bestehende Betriebsfläche etwa binnen eines Jahres um weitere 11.400 Quadratmeter. Einerseits, um Platz zu schaffen für neue Technologien wie beispielsweise die additive Fertigung.

Andererseits, um die steigenden Produktionsmengen von Komponenten für die neuesten Getriebefan-Triebwerke bewältigen zu können. Mit der für das Jahresende 2019 geplanten Inbetriebnahme steigt die Gesamtbetriebsfläche des Standorts auf fast 40.000 Quadratmeter und wird die Belegschaft auf über 900 Mitarbeiter wachsen lassen.

Quelle:

MTU Press Release 17 May 2019

Boeing Statement on Federal Aviation Administration Global Regulators Meeting

We appreciate the FAA's leadership in taking this important step in bringing global regulators together to share information and discuss the safe return to service of the 737 MAX. Our team, our airline customers, and regulators place the highest priority on the safety of the flying public. Once we have addressed the information requests from the FAA, we will be ready to schedule a certification test flight and submit final certification documentation.

Quelle:

Boeing Press Release 23 May 2019

